



„NRW – Politik hat eine Richtung!“



Das wurde in Soest klar. Die 10. Landesdelegiertenversammlung mit etwa 400 teilnehmenden Delegierten, Gästen und Ausstellern bot erneut ein abwechslungsreiches Programm aus Diskussion, klaren Beschlüssen und Entscheidungen sowie mit der nun schon traditionellen Wirtschaftsschau vielen Kontakten mit dem nordrhein-westfälischen Mittelstand und der Industrie.

Wichtigste personelle Weichenstellung war die Neuwahl des Landesvorstandes. Mit 91,8% bestätigte die MIT ihren „Mister Mittelstand“ Hartmut Schauerte MdB als Vorsitzenden. Als Stellvertretende Vorsitzende wurden Dieter Bischof, Dr. Christoph Konrad MdEP, Hans-Günter Burgwinkel, Wolfgang Leyendecker und Dr. Harald Pohlmann wiedergewählt. Heinz-Josef Drießen wurde als Landesschatzmeister mit 98,5% gewählt. Sein Stellvertreter Dr. Dieter Jasper mit 95,5%. Gute Ergebnisse angesichts einer erfolgreichen Verbandsbilanz, konnte die MIT doch in 2007 gegen den Trend als einzige Vereinigung der CDU NRW Mitgliedergerinne vermelden. Hartmut Schauerte: „Unsere Zahlen zeigen, dass wir auch in Regierungszeiten, die ja leicht auch mit Unzufriedenheiten verbunden sind, durchaus Mitglieder gewinnen können.“

Moderner Konservatismus

Neben dem großen Vertrauensbeweis der überzeugenden Neuwahlen des bisherigen und neuen Vorstandes standen aber auch einige wichtige inhaltliche Debatten an. Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung entschied insgesamt 11 Beschlüsse zu unterschiedlichen Themen. Besonders wichtig dabei die Änderungsvorschläge der nordrhein-westfälischen MIT zum Grundsatzprogramm der CDU. Im Rahmen dieser Beschlüsse bekannte sich die MIT NRW in besonderem Maße zum konservativen Fundament der Union. Schauerte nahm auch hierzu klar und deutlich Stellung und bestätigte den anwesenden CDU-Generalsekretär Hendrik Wüst: „Lieber Hendrik. Wir im Mittelstand sind moderne Konservative. In den Werten und Ansichten im besten Sinne konservativ. Modernisierend im Bezug auf die Erneuerung und Verbesserung der Rahmenbedingungen in unserem Land.“ Weitere Beschlüsse bezogen sich auf die zunehmende Problematik des Fachkräftemangels und im Rahmen der „Soester Erklärung“ der MIT mit der Zuwanderung und der Integration.

Weg mit der Erbschaftssteuer!

Einvernehmlich betonte die MIT außerdem ihr Plädoyer für die Abschaffung der Erb-

schaftssteuer. So konkret jedenfalls ist die Beschlusslage der MIT. Hartmut Schauerte betonte: „Im Mittelpunkt unserer Mittelstandspolitik steht das familiengeführte Unternehmen. Man kann noch so viele Programme zur Eigenkapitalbildung aufstellen: Wenn ich Ihnen bei jedem Generationswechsel das Eigenkapital über die Erbschaftssteuer wieder nehme, werden wir nie unser Ziel erreichen, nämlich stabile mittelständische Unternehmen, die auch in schwierigen Zeiten auch was zuzusetzen haben.“ Er betonte zugleich, dass nun das Kompromissergebnis mit den Sozialdemokraten zu konkretisieren und auszugestalten sei, um vor allem diese Schicksalsfrage im Mittelstand noch in dieser Legislaturperiode zu lösen.

+++ Termine +++ Termine +++

17.10.2007

Gastredner: Lutz Lienenkämper MdL, Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

Mitgliederversammlung

MIT Kreisverband Borken
Hotel Residenz in Bochoft, 19.30 Uhr

21.10.2007

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Ockenfels OP, Lehrstuhl für Christliche Sozialwissenschaften an der Universität Trier

Jubiläumsempfang 25 Jahre MIT Langenfeld

MIT Stadtverband Langenfeld
Foyer der Stadthalle, Hauptstraße 129 in Langenfeld, 17.00 Uhr

23.10.2007

Prof. Dr. Dr. Radermacher

„Globalisierung – Balance oder Zerstörung – Hat die Menschheit eine Perspektive“

MIT Kreisverband Düren
Autohaus Schäfer, Liebergstraße 66-68 in Nideggen-Embken, 19.00 Uhr

16.11.2007

Ministerpräsident Jürgen Rüttgers MdL
Grünkohl mit Politik
eine Veranstaltung der MIT Kreis Höxter, Hotel Niedersachsen, Corbie-Palais in Höxter, 18.30 Uhr

Viele weitere Termine finden Sie auf unseren Internetseiten www.mit-nrw.de.

+++ Termine +++ Termine +++

Fortsetzung von Seite 1

Zielmarken und Blaupausen

Blaupausen landen meist in den Schubladen, nicht so bei der MIT. Die Aussage, die die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung auf ihrer Landestagung mit der Wahl des Gastredners Prof. Andreas Pinkwart machte, hätte klarer nicht sein können: Die Koalitionsaussage der Union für 2009 im Bund kann nur bürgerlich sein. Wir wollen die erfolgreiche Arbeit in NRW als Blaupause für Berlin nutzen. Wir wollen eine Koalition mit der FDP als Zielmarke 2009 und die Neuauflage der CDU/FDP-Koalition in NRW in 2010. Alles andere ist für uns nicht diskutabel. Klarheit in unseren Präferenzen macht uns erst wählbar. Das unterscheidet uns von der SPD. Schauerte: „Wenn die SPD sich mit der Linken gemein macht – und da lässt ja hier in NRW Frau Kraft grüßen – dann wird das die bürgerlichen Wähler wach machen und mobilisieren.“ Der CDU-Wirtschaftspolitiker betonte die Schwäche der SPD durch ihre inhaltliche Schwammigkeit und den nicht leistbaren Spagat zwischen Agenda 2010 und demokratischem Sozialismus. Die MIT jedenfalls wird für eine klare Positionierung der Union sorgen, dies zeigen die guten Umfragewerte im Bund und in NRW mit jeweils über 40% in der Sonntagsfrage.

Prof. Andreas Pinkwart FDP-Landesvorsitzender, Stellvertretender Ministerpräsident und Innovationsminister freute sich, die MIT zu besuchen. „Auch mit Blick darauf, was sich am linken Rand tut: Ich wünsche mir, dass die FDP weiter wächst. Ich wünsche aber auch, dass die MIT weiter wächst, denn

das ist die Garantie dafür, dass die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland weiter erhalten bleiben kann.“

Weitere gewählte Mitglieder des Landesvorstandes

Henning Aretz
Annelies Böcker
Andreas Breithaupt
Gabriele Breuer
Magnus Bürger
Dr. Ulrich Erens
Peter Kaiser Mdl
Dr. Thomas Köster
Margarethe Kordt
Stefan Latsch
Dr. Rudolf Lauff
Georg Laurenz
Klaus-Dieter Leßmann
Nicole Molinari
Friedhelm Müller
Dr. Walter Papst
Hans-Martin Schlebusch
Frank J. Schönhardt
Günter Stammes
Burkhard Ungricht
Dr. Frank Wackers
Raymund Witte

Sämtliche Anträge, Beschlüsse, genaue Wahlergebnisse der Vorstands- und Delegiertenwahlen sowie Fotoimpressionen der 10. Landesdelegiertenversammlung der MIT NRW erhalten Sie unter www.mit-nrw.de

Parlamentarische Erfolge für MIT und CDU: § 107 der Gemeindeordnung und Landespersonalvertretungsgesetz

Die Mehrheit im Landtag stand. Die bürgerliche Koalition aus CDU und FDP bewies ihre Zuverlässig- und Standhaftigkeit. Mitte September wurden innerhalb zweier Plenartage die Reform der Gemeindeordnung sowie die Modernisierung des Landespersonalvertretungsgesetzes beschlossen. Sicherlich zwei politische Herzensangelegenheiten der MIT, die durch Viele – Einige auch innerhalb der eigenen Reihen – torpediert werden sollten. Nun endlich kann die Modernisierung der Landesverwaltung fortschreiten, da das überbordende Mitbestimmungsrecht in NRW ein wenig zurechtgestutzt ist. Nun endlich wird wieder „Privat vor Staat“ im Bereich der kommunalen Unternehmen so angewendet werden können, wie es in einer sozialen Marktwirtschaft vernünftig ist.

Ein kleiner Wermutstropfen allerdings ist das Verhalten einiger Vertreter der kommunalen Unternehmen, organisiert im VKU (Verband Kommunaler Unternehmen). Schon am Tag nach der Novelle der Gemeindeordnung wurde unverhohlen mit Verlegung des Firmensitzes in andere Bundesländer gedroht. Nach vielen Kompromissen in diesem Thema ist dies für die MIT ein wirklich schäbiges Verhalten, von dem sich der VKU unserer Meinung nach zu distanzieren hat. Jedenfalls lässt uns in unseren Reihen darüber nachdenken, ob nicht eine weitere Verschärfung zur Verhinderung dieser Standort- und damit Steuerflucht in einige wenige „Staatwirtschaftsparadiese“ nötig werden könnte. Örtliche Bindung und Verantwortung scheint für manche kommunalen Manager dann doch nicht so wichtig zu sein, wie im Diskussionsprozess um die Daseinsvorsorge immer behauptet.

Erst einmal jedoch freuen wir uns über diese Erfolge. Die aktuellen Pressemitteilungen der MIT zu diesen Themen finden Sie unter www.mit-nrw.de. Die Broschüre „Privat vor Staat“ werden wir dann in Kürze neu auflegen und um ein neues Kapitel ergänzen. Das tun wir gerne.





MIT Kreis Düren

Pflegefamilien wird Annakirmes spendiert

Gemeinsam mit dem Dürener Schaustellerverband lud die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung in diesem Jahr Pflegefamilien zu einem Kirmesrundgang ein. Bislang war dies seitens des Schaustellerverbandes schon für das örtliche Kinderheim und das Seniorenheim gute Tradition. Diesmal wurde die Aktion auch auf Anregung der MIT auf die Pflegefamilien als dritter Termin angeboten. Knapp 150 Teilnehmer bewiesen, dass es sich um eine gute Idee handelte. So sahen es der MIT-Vorsitzende, Rolf



Delhougne, der Bürgermeister Paul Larue und der Schausteller-Chef Rolf Giebel.

Und nach dem großen Gruppenfoto am Autoscooter ging es mit Mitarbeitern des Jugendamtes, Mittelständlern und Vertretern des Schaustellerverbandes in kleinen Gruppen über das Fest: Viel Spaß inbegriffen.

Personen/ Vorstände

Neuwahlen in Aachen

Bei ihrer Mitgliederversammlung wählte die MIT Aachen-Stadt einstimmig Herbert Weißkirchen wiederum zum Vorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung. Gaby Breuer und Dieter Bischoff wurden ebenfalls zu 100% in ihrem Amt als Stellvertreter gewählt. Marcel Philipp wurde einstimmig als Schatzmeister und Wolfgang König einstimmig zum Schriftführer gewählt. Als Beisitzer wurden gewählt Josef Bendel, Maria Drews, Norbert Finkeldei, Peter Küppers, Rolf Haugrund und Friedhelm Steinbusch.

Personen/ Vorstände

Gleich zwei Wahlerfolge für MIT-Mitglieder

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW beglückwünscht zwei ihrer Mitglieder zur Wahl als Bürgermeister der Stadt Siegen sowie als Landrätin im Kreis Soest.



Eva Irrgang, neue Landrätin im Kreis Soest

Wir sind sicher, dass sie beide ihre Aufgabe erfolgreich wahrnehmen werden und auch künftig im Interesse des Mittelstandes in ihren neuen Funktionen wirken werden. Eva Irrgang ist neue

Landrätin im Kreis Soest. Einen Tag nach der MIT-Landesversammlung in Soest vereinigte die 50jährige Industriekauffrau in der Stichwahl 60,1 Prozent der Stimmen auf sich. Die Delegierten der MIT haben bereits am Tag vorher heftig die Daumen gedrückt. Es mag ein wenig geholfen haben.

Wir wünschen ihr viel Erfolg in ihrer Arbeit im Kreishaus – im Sinne der Bürger im Kreis Soest und ganz besonders des dortigen Mittelstandes. Mit einer deutlichen Mehrheit von 59,07 Prozent hat der CDU-Bürgermeisterkandidat Steffen Mues die Stichwahl am 23.9.2007 um das Bürgermeisteramt in Siegen gewonnen. Der 42-jährige Jurist ist seit 1995 MIT-Mitglied und war bisher Beigeordneter für die Bereiche Schule, Bildung, Kultur, Freizeit und Sport. Er tritt damit die Nachfolge von Ulf Stötzel (CDU) an. Für weitere sieben Jahre wird die Stadt Siegen mit ihren mehr als 100.000 Einwohnern in guten Händen bleiben. Das langjährige Mitglied der Mittelstandsvereinigung erklärte, dass er sich sofort



Steffen Mues, neuer Bürgermeister der Stadt Siegen

bei Amtsantritt einem der wichtigsten Themen in Siegen widmen werde – der Wirtschaftsförderung. Aber auch Themen wie Infrastruktur und Stadtentwicklung stehen auf der Agenda des verheirateten Vaters von zwei Kindern. Im ersten Wahlgang hatte Steffen Mues die erforderliche absolute Mehrheit mit 47,79 Prozent nur knapp verfehlt. Sein Vorsprung vor dem Gegenkandidaten von der SPD lag bereits bei knapp 17 Prozent. Diesen Vorsprung konnte Steffen Mues in der Stichwahl auf mehr als 18 Prozent steigern. Die Wahlbeteiligung sank von knapp 38 Prozent auf 32,5 Prozent. Beide Wahlsiege zeigen, dass es für die CDU wichtig und erfolgversprechend ist, unternehmerisch tätiges und in der Wirtschaft erfahrenes Personal zu stellen. Ein guter Auftakt für die MIT, im Ziel auf breiter Front wieder MIT-Mitglieder in die Räte, Rathäuser und Regionalparlamente zu bekommen. Dies ist unser Ziel für 2009.

MIT Rhein-Sieg-Kreis

Geburtstagswünsche von der MIT für ETEC

Einer der ersten Gratulanten zum 25-jährigen Jubiläum der ETEC Gesellschaft für Technische Keramik mbH mit Firmensitz in Lohmar war der MIT-Bezirksvorsitzende Hans-Günther Burgwinkel. Das inzwischen 180 Mitarbeiter zählende Unternehmen ist eine gute mittelständische Adresse in NRW und ist somit nicht nur aus Anlass des Jubiläums der Gratulation und des Besuchs der MIT wert. ETEC



Hans-Günther Burgwinkel (rechts) gratuliert ETEC-Geschäftsführer Achim Haas zum Firmenjubiläum

wurde 2000 in die Liste der TOP-100 Unternehmen in NRW aufgenommen und hat zahlreiche Preise im Bereich Design von Kunststoffen, Keramik und Metall erungen. Zuletzt – und darüber freute sich Burgwinkel besonders – wurde ETEC vom Bundeswirtschaftsministerium für den Designpreis der Bundesrepublik 2008 nominiert. Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung drückt der Firma die Daumen und zeigt, dass sie mittelständische High-Tech-Betriebe in NRW zu schätzen weiß.

MIT Hennef

Mittelständler in Straßburg

Auf Einladung der Europaabgeordneten Ruth Hieronymi reiste eine Gruppe der MIT unter ihrem Vorsitzenden Michael Kremer zum Europäischen Parlament nach Straßburg. Die Hennefer Mittelständler verfolgten eine mehrsprachige Debatte der Europaabgeordneten sowie die sich anschließende Abstimmung. Mit Ruth Hieronymi diskutierten die Teilnehmer die Frage der Vorteile der Europäischen Union und des Binnenmarktes für Deutschland, insbesondere auch im Hinblick auf eine weitere Erweiterung und die Frage, wie viele nationale Kompetenzen noch abgegeben werden können und wie viel nationale Identität unbedingt erhalten bleiben muss. Ganz wichtig auch für die Mittelständler: Sinn und Unsinn der Verordnungsflut der EU und die Frage, ob es in Zeiten knapper Kassen noch zeitgemäß ist, dass das Europäische Parlament sowohl in Brüssel als auch in Straßburg einen Sitz hat und tagt. Nachdem sich die Gruppe drei Tage mit den europäischen Institutionen in Straßburg beschäftigt hatte, rundete sie ihre Reise mit einer Stadtführung durch Straßburg sowie einem Abstecher ins Elsass ab, bevor sie zurückkehrte.





Bei anderen gelesen...

Uwe Jens, langjähriger SPD-Bundestagsabgeordneter vom Niederrhein, wettet in einem Brief an SPD-Generalsekretär Huberts Heil über die „Ladenhüter“ im neuen Parteiprogramm:

„Wer nicht erkennen kann, dass der demokratische Sozialismus abgewirtschaftet hat, dem empfehle ich gerne den Besuch in der Ausstellung ‚Das Leben in der DDR‘ im Preußen Museum in Wesel.“

Quelle: Neue Rhein Zeitung, 25.9.2007

MIT Werne

Mal kurz was vorfinanzieren

Besonderen Eindruck erweckte eine Aktion der MIT Werne im Münsterland. 23.250 Euro sammelte die örtliche MIT, deren Vorsitzender Carl Reckers ist, in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing GmbH, zugunsten der Vorfinanzierung einer wichtigen Umgehungsstraße bei Unternehmen in Werne. Bei der symbolischen Scheckübergabe, an der knapp 100 Gäste teilnahmen, betonte Reckers die Wichtigkeit des Lückenschlusses der L518n. Außerdem wurde genau über das Projekt und den für viele Mittelständler unverständlichen Widerstand gegen das Projekt berichtet und gesprochen. Jedenfalls war die Aktion ein Ausweis der Handlungsfähigkeit der MIT. Mal eben über 23.000 Euro zu sammeln zeigt, wie sehr die MIT sich für wichtige Infrastrukturmaßnahmen einsetzt.

MIT Kaarst

Wirtschaft trifft Kunst

Nach einer Besichtigung der Kulturstiftung Insel Hombroich wollten die Mitglieder der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Kaarst erfahren, wie Kunst denn entsteht. Dazu besuchten sie jetzt den Künstler Burkhard Siemsen. Der freischaffende Glasmaler zeigte seinen Gästen Atelier und Studio, die in einem 300 Jahre alten Bauernhof im Kaarster Ortsteil Driesch eingerichtet sind. In dem im Volksmund noch bekannten „Küpperhof“ wohnt der Künstler auch.

Die Mittelständler könnten viel von Kultur vertragen, ist sich Siemsen sicher. „Um im Wirtschaftskampf zu überleben, muss man kreativ sein. Schließlich bedeutet Kreativität, wie man sein Leben bewältigt, und nicht einfach nur Bilder malen“, baut er die Brücke zu anderen Unternehmern. Seit 1979

ist Burkhard Siemsen mit seiner Arbeit selbstständig, zuvor arbeitete er unter anderem für die Dombauhütte des Kölner Doms. Siemensens Glasmalereien sind bundesweit zu sehen. Seine Kunst bedeutet aber nicht, auf Glas, sondern mit dem Glas zu malen. Welche Referenz Burkhard Siemsen in der Kunstszene ist, zeigt ein Foto in der heimischen Küche: Joseph Beuys war oft Gast auf dem Driescher Hof. Dort entwickelten die beiden im Jahre 1982 die Aktion „Stadtverwaldung statt Stadtverwaltung – 7000 Eichen“ für die documenta 7 in Kassel. Für die Kaarster MIT'ler war der Atelierbesuch eine interessante Abwechslung im umfangreichen Jahresprogramm. „Wir sind offen für alles. Zuletzt waren wir sehr im Sport aktiv, jetzt blicken wir auch verstärkt auf die Kunst“, so MIT-Vorsitzender Heijo Drießen.



MIT Kreis Unna

Mittelstand vor Ort: Mittelstandsvereinigung besucht Einheitserdewerk

Im Rahmen eines Unternehmerfachgesprächs informierten sich die Mitglieder des Kreisvorstandes der MIT im Einheitserdewerk Balster in Fröndenberg. Junior-Chef Christian Balster führte die interessierten Unternehmerinnen und Unternehmer durch das Werk und zeigte den staunenden Besuchern, wie aus den Grundstoffen Torf und Ton die Einheitserde entsteht. Das Familienunternehmen, das Christian Balster nun in der dritten Generation mit leitet, zeigt große Verantwortung für die Mitarbeiter. 17 Jahre durch-



Juniorchef Christian Balster (rechts) ist zu Recht stolz auf seine „Einheitserde“

schnittliche Betriebszugehörigkeit unterstreichen das gute Betriebsklima. „Wir sind stolz auf unsere flexiblen Mitarbeiter“, betonte der Junior-Chef. MIT-Mitglied Gerhard Balster, der Senior-Chef, zeigte sich erfreut, dass die Privatkunden auch bei der Blumenerde immer häufiger Wert auf hochwertige Produkte legten und somit an der Balster-Einheitserde nicht vorbeikämen. „Unsere Kunden – der Einzelhandel – hinterfragt schon mal die Preise, jedoch nie die Qualität“, sagte denn auch Christian Balster nicht ohne Stolz.

MIT Bezirk Niederrhein

Technische Innovationen und mehr Effizienz gegen Klimawandel

Michael Darda, Vorsitzender der MIT Niederrhein, hatte gemeinsam mit Silke Gorißen, Vorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) Niederrhein, zum Thema „Visionen und Zwänge der europäischen Energiepolitik – Konfliktpotential für die Wirtschaft“ in das Autohaus Elspass nach Moers eingeladen. Über 200 Gäste, darunter viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft, waren in das vor zwei Jahren neu eröffnete Autohaus gekommen, um dem Umweltfachmann und Europaparlamentarier Karl-Heinz Florenz zuzuhören und mit ihm zu diskutieren.



Von links: Landrat Dr. Ansgar Müller (SPD), Michael Darda, Silke Gorißen, Karl-Heinz Elspass, Geschäftsführer Autohaus Elspass GmbH. Im Vordergrund: Karl-Heinz Florenz MdEP

Florenz machte deutlich, dass er beim Kampf gegen den Klimawandel unbedingt auf technologischen Fortschritt setzt. „Es kann nicht einfach heißen: Schaltet das Licht aus!“ Es sei viel wichtiger, die Energieeffizienz zu steigern. Den Schlüssel hierzu sieht Florenz im technologischen Fortschritt: Saubere Autos, die mit 6 l Treibstoff nicht 100, sondern 200 km fahren, energieeffiziente Gebäudesanierung und einen Ausbau der erneuerbaren Energien. Er führte aus, dass für die deutsche und die regionale Wirtschaft in Entwicklung und Produktion moderner Techniken enormes Wachstumspotential läge. Er machte das am Beispiel der Gebäudesanierung klar: Effizientere Heizungen, bessere Isolierungen dienen dem Umweltschutz und reduzieren Energiekosten. Die Aufträge bleiben in der Regel bei Handwerkern der Region. An die Adresse der Energiekonzerne auf dem europäischen Strommarkt formulierte Florenz die Forderung nach einem transeuropäischen Netz, das nicht wie bisher von wenigen Marktführern kontrolliert und preislich bestimmt wird. Am Niederrhein gäbe es zwar leistungsstarke regionale Energieversorger, aber auch diese unterstehen dem Diktat der Großen, sagte Florenz.

Personen/ Vorstände

Bezirksverband Aachen wählte neu

Neuer Vorsitzender der MIT im Bezirksverband Aachen ist Horst Zimmermann. Er wurde einstimmig gewählt und übernimmt



Horst Zimmermann ist neuer Vorsitzender der MIT Bezirk Aachen

damit das Amt von Rolf Delhougne. Zu Stellvertretenden Vorsitzenden wählte die Versammlung Günter Weber und Rolf Delhougne. Beisitzer sind Franz-Josef Wedemeyer, Herbert Weißkirchen, Dr. Hanno Kehren, Armin Winnen, Bernd Ohlemeyer und Jörg Hamel. Geschäftsführer ist Carsten Mannheims.

MIT Kaarst/MIT Haan

Chance für verantwortungsvolle Unternehmen

Eine Kindergarten GmbH? Warum nicht, dachte sich Angelika Tomm, die zukünftige Chefin der ersten privaten Kaarster Kindertagesstätte. Und eine der ersten Stippvisiten in der „Kaarster Mäusebande“ machte die örtliche MIT, deren Vorsitzender Heijo Drießen und der Bürgermeister Franz-Josef Moormann. Drießen: „Wir finden das Konzept interessant und zukunftsweisend.“ In der Kindertagesstätte werden ab Januar 2008 bis zu knapp 60 Kinder in vier Gruppen aufgenommen werden können. Der große Vorteil gegenüber klassischen Kindertagesstättenangeboten: flexible Aufnahmezeiten und lange Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Vom Zwölf-Stunden-Rundum-Angebot bis zur selektiven Auswahl nur bestimmter Wochentage oder Besuchszeiten – Flexibilität ist für den Kindergarten und die Eltern Trumpf. Fachkompetente Betreuung für unter-3-jährige Kinder wird ebenfalls angeboten sowie ein umfangreiches Portfolio an Leistungen von

der Logopädie, Motopädie und erste Englischförderung bis zum Friseurtermin im Kindergarten. Und im Konzept ist verantwortungsbewusstes Unternehmertum gleich mit eingebaut. Die Kosten der Tagesstätte sollen zur Hälfte vom Arbeitgeber übernommen werden. So wird diese Form der Kinderbetreuung erst erschwinglich. Das Unternehmen dagegen kann zum einen seiner Verantwortung für die Mitarbeiter einen weiteren Schub geben, zum anderen aber auch eine enge Mitarbeiterbindung aufbauen. Gerade bei hohem Fachkräfteanteil ein großes Plus: Denn wer vom Arbeitgeber in Sachen Kinderbetreuung unterstützt wird, der lässt sich wohl kaum von der Konkurrenz abwerben. Und das Konzept scheint Schule zu machen: In Haan im Kreis Mettmann wird sich die örtliche MIT am 11.10. unter dem Titel „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung – Wirtschaftliche Vorteile für Ihr Unternehmen“ bei der privaten Kindergruppe informieren.



Ab Januar 2008 an Bord: Angelika Tomm (Mitte) und die Leiterin der Tagesstätte Andrea Kilian (rechts) mit Heijo Drießen auf dem Kinderspielplatz der „Kaarster Mäusebande“

Aus dem Landesverband

And the Winner is...

Der Rhein-Kreis Neuss! Mit einem Plus von insgesamt 92 Mitgliedern konnte der Niederrheinische Kreisverband in 2006/2007 bislang aufwarten: Das entspricht einem Zuwachs von fast 20% in eineinhalb Jahren. Wer behauptet, Mitgliederwerbung sei schwer, der hat recht. Wer behauptet Zuwachszahlen seien nicht möglich, der wird mit dieser Leistung eines Besseren belehrt.

Die gute Mitgliederentwicklung wurde bei der 10. Landesdelegiertenversammlung der MIT NRW in Soest nun zum zweiten Mal prämiert. Und nicht nur Neuss alleine mit dem Vorsitzenden Heijo Drießen kann Erfolge vermelden. Zweitplatzierte wurde der Kreisverband Düren mit insgesamt 65 zusätzlichen Mitgliedern. Dritter Sieger ist der Ennepe-Ruhr-Kreis und dessen Vorsitzender Dr. Hans Joachim Lauber mit einem Wachstum um 52 Mitglieder. In der Einzelwertung des Monats August 2007 überraschte Düren und dessen Vorsitzender Rolf Delhougne mit einem fulminanten Ergebnis: + 32 Mitglieder in vier Wochen. Da wurde noch einmal richtig Gas gegeben. Ganz besonders erfreulich für den MIT-Landesverband: Es treten eher jüngere Mitglieder neu ein und der Frauenanteil bei



Hartmut Schauerte und die Preisträger des Mitgliederwettbewerbs 2006/2007

den Eintritten ist überdurchschnittlich hoch. Und der gute Mitgliedertrend setzt sich landesweit durch. Vom 1.1.2007 bis zum 31.8.2007 konnte die MIT NRW 62 Mitglieder mehr verzeichnen. Damit sind wir die einzige CDU-Organisation in NRW mit Mitgliederzuwachs. Es möge so bleiben! Damit wir am Jahresende auch positive Wachstumswerte bilanzieren können, werden wir alle gemeinsam noch einmal für unsere Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung werben. Denn nur wir sind eine funktionsfähige Brücke zwischen Mittelstand, Wirtschaft und der Politik.

MIT Herten

Wirtschaft und Umweltschutz vereinbaren

Ihre neue Veranstaltungsreihe „Small Talk“ startete die MIT Herten bei der Firma Schettler Immobilien. Hochkarätiger Gast des



Von links: Markus Kreuz, Rolf Schettler, Minister Eckhard Uhlenberg und CDU-Chef Stefan Grave

Abends war Umwelt- und Verbraucherschutzminister Eckhard Uhlenberg. „Die Veranstaltungsreihe soll dazu dienen, Unternehmen einen regelmäßigen Dialog miteinander und insbesondere auch zu den po-

litischen Entscheidungsträgern zu ermöglichen“, beschreibt MIT-Vorsitzender Markus Kreuz die Idee. Mit dem Gast aus Düsseldorf konnte dazu auch gleich ein angesehenes Referat gewonnen werden. Dieser erläuterte die Philosophie seines Hauses, die seit dem Regierungswechsel auf einen Dialog zwischen Umweltschutz und Wirtschaft setzt. „Das war unter der rot-grünen Landesregierung nicht so!“, stellte Uhlenberg klar. Von besonderem Interesse war für die Teilnehmer die Möglichkeit, „Natur auf Zeit“ schaffen zu können. Die CDU wird eine Initiative für das Schlägel- und Eisen-Gelände vorbereiten, die darauf abzielt, das Gelände zunächst zu begrünen und bei einem späteren Bedarf für Gewerbeansiedlungen zur Verfügung zu stellen.

Personen/ Vorstände

Dr. Christoph Konrad für seine Verdienste um Europa ausgezeichnet

Der Europaabgeordnete und Stellvertreter des Landesvorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW, Dr. Christoph Konrad, ist von der Stiftung „Mérite Européen“ für seine Verdienste um die europäische Einigung geehrt worden. Die Stiftung würdigte sein europapolitisches Engagement im Rahmen einer Feierstunde in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin.

Konrad wurde für sein europapolitisches Wirken sowohl in seiner Partei und in Organisationen der Zivilgesellschaft als auch für seine Arbeit als Mitglied des Europäischen Parlamentes ausgezeichnet, dem er



Der geehrte Dr. Konrad (links) mit dem MIT-Betriebsvorsitzenden Friedhelm Müller (rechts)

als Vertreter des Ruhrgebietes seit 1994 angehört. Insbesondere sein Einsatz für den Mittelstand und für die Interessen der Verbraucher im europäischen Binnenmarkt wurde hervorgehoben. Die Stiftung „Mérite Européen“ wurde 1970 ins Leben gerufen und hat sich zum Ziel gesetzt, mit ihrer Auszeichnung engagierte Europäer zu ehren, die sich für die „Vereinigung der europäischen Völker in Freiheit, Frieden und Brüderlichkeit“ einsetzen und weiter an der Entwicklung eines europäischen Bewusstseins arbeiten, das Voraussetzung für die Gestaltung eines freien, demokratischen und geeinten Kontinents ist. Die Stiftung steht unter der Schirmherrschaft des jeweiligen Premierministers von Luxemburg.

Zielmarke: Das erste Plus des Jahrtausends



Zuletzt 1999 hatte die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW eine positive Mitgliederzahl. Im letzten Jahr des

alten Jahrtausends kamen im Saldo 142 Mitglieder hinzu. Nun endlich – acht Jahre später – könnten wir daran anknüpfen und wieder wachsen. Durch eine sehr gezielte Aktivierungspolitik bei Stadtverbänden und einer wachsenden Zahl von sehr engagiert für eine Mitarbeit werbenden Vorsitzenden, steht die MIT heute als einzige Vereinigung der CDU positiv in Sachen Mitgliederwerbung da. Wir schneiden sogar besser ab als die Seniorenunion, und das bei sinkendem Altersdurchschnitt. Darauf können wir alle sehr stolz sein.

Während bei der SPD die Mitgliederzahlen massiv einbrechen, steht die Union insgesamt für eine Regierungs-

partei recht stabil bei etwa 170.000 Mitgliedern in NRW. Aber auch diese leichten Rückgänge sind für die Union schmerzhaft. Gleichzeitig wächst mit steigenden Mitgliederzahlen der MIT aber auch unsere relative Vertretung in der Union. Übrigens ist die MIT als Wirtschaftsflügel der Union parlamentarisch mit 40 Abgeordneten im Landtag vertreten und damit gleich gut repräsentiert wie die CDU-Arbeitnehmergruppe: Ein Novum für NRW. Zahlenmäßig sind wir mit 9.600 Mitgliedern etwa ein Drittel stärker als die CDA, die knapp über 7.000 Mitgliedern liegt. Die MIT trägt damit als Multiplikator, als politische Kraft und auch finanziell massiv zum Erfolg der CDU in NRW bei. Das wollen wir auch weiterhin tun.

Diese guten ersten Erfolge müssen aber weitergeführt werden. Wir wollen in einigen Regionen in NRW noch stärker regional und kommunal Aufbauarbeit leisten. Vor allem im Münsterland und in Südwestfalen könnten mehr MIT-Stadtverbände existieren und mehr Mittelständler Mitglied und MITwirkende

sein. Wichtig dabei ist der Hinweis auf diejenigen, die erfolgreich dabei sind. Aus diesem Grunde prämierte die Landes-MIT die besten Verbände auf unserer Landestagung. Mehr dazu auf Seite 7.

Und gute Mitgliederentwicklungen stärken auch unser Gewicht in der Bundes-MIT. NRW ist und bleibt der stärkste MIT-Verband in Deutschland und baut diese Stellung aus. Diese Rolle wollen wir auch in der Bundespolitik spielen. An dieser Stelle ein Hinweis auf die MIT-Bundestagung am 16. und 17. November in Bremen. Antragsfrist für die Tagung ist am 18. Oktober. Bis zu diesem Datum können Kreisverbände Anträge bei der Bundesgeschäftsstelle einreichen. Der Landesverband wird sich auch noch vor der Frist mit dem Leitantrag „Für eine grundsätzliche politische Wende“ beschäftigen und auf der Landestagung beschlossene Anträge weiterreichen.

*Klaus Gravemann
Landesgeschäftsführer*

MIT Kreis Unna NRW.Bank informiert

Etwa 70 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region folgten der Einladung der MIT des Kreises Unna und erhielten in den Räumlichkeiten der Volksbank Unna Informationen aus erster Hand. Bankdirektor Theo Goßner gab in seinem Vortrag „Die NRW.Bank als Partner der Mittelständler und Ihrer Hausbanken“ Einblicke in die Arbeit der größten Förderbank Deutschlands. Der Leiter der Abteilung Wirtschaftsförde-



Von links: Frank Murmann, Theo Goßner, Matthias Frenzen und Udo Feldhaus (beide Volksbank Unna)

rung hatte praxisnahe Tipps für das Gespräch mit der vermittelnden Hausbank im Gepäck und beschrieb den Weg einer erfolgreichen Antragsstellung. „Aufgrund der geringen Eigenkapitalquote deutscher Unternehmen sind Fördergelder eminent wichtig für die Betriebe, um notwendige Investitionen stemmen zu können“, machte MIT-Vorsitzender Frank Murmann deutlich. „Gerade in Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs wird in Immobilien und Maschinenparks investiert und jeder Existenzgründer hat mit einer Anschubfinanzierung einen leichteren Start.“

Impressum

Herausgeber: Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

Redaktion: Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11–1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11–1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: info@mit-nrw.de

Verlag: Mittelstands-Verlags-Gesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2–6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 0 22 41/91 33 33

Gesamtherstellung: SZ Offsetdruck-Verlag Herbert W. Schallowetz GmbH & Co. KG, 53757 Sankt Augustin